

## NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // Dezember 2013

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

obwohl sich das Jahr schon wieder dem Ende zuneigt, sind auch in diesem Monat wieder zahlreiche Arbeiten von Gießener Studenten\_innen und Absolvent\_innen zu sehen.

Gleich zu Beginn des Monats haben die Studenten im Rahmen der Parole die Möglichkeit, kleinere Arbeiten zu zeigen. Die Parole findet diesmal am 5. Dezember in der Schanzenstraße 1 unter dem Titel "DISTANCE\_RELATION" statt. Es können hierzu immer noch Entwürfe und Ideen unter der Adresse parole.giessen@gmail.com eingereicht werden.

Darüber hinaus wird am 15.12. die Textur nun schon zum fünften Mal veranstaltet, diesmal ebenso in der Schanzenstraße 1. Textur #5 wird sich hierbei der Idee der musikalischen Präparation widmen.

Zusätzlich freut es uns auf eine [Publikation](#) von manche(r)art, bestehend aus Eva Holling, Mitarbeiterin am Institut, und Matthias Naumann, aufmerksam machen zu dürfen, die unter dem Titel "Bois des Boulognes. sich fortsetzende Erzählung(en), Band 1" im Neofelis Verlag erschienen ist.

Die Termine für die Aufnahmeprüfungen 2014 werden in der nächsten Zeit bekannt gegeben. Hierzu möchten wir empfehlen, unter folgendem [Link](#) die Homepage im Auge zu behalten.

Zum Abschluss wünschen wir Ihnen allen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

### Programm im Dezember

1.12.2013, 20 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Theater Rampe, Stuttgart

Konzept und Regie: Boris Nikitin | Darsteller, Texte: Beatrice Fleischlin, Malte Scholz | Bühne: PanteraPantera | Dramaturgie: Cecilie Ullerup Schmidt | Technik: Matthias Meppelink | Produktion: Hendrik Unger

Eine Produktion von Boris Nikitin in Koproduktion mit dem Festival "Treibstoff '09"/Kaserne Basel und dem Theater Hebbel-am-Ufer Berlin (HAU). Gefördert aus den Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Gefälschte Bilder, gefälschte Tagebücher, gefälschte Geheimdienst-Berichte, gefälschte wissenschaftliche Protokolle, gefälschte Biographien, gefälschte Identitäten – zu irgendeinem Zeitpunkt wird ihnen allen Glauben geschenkt. Mit der Entlarvung gerät ans Licht, was ungeheuerlich erscheint: Dass unsere Wirklichkeit fingiert sein könnte.

«Imitation of Life» widmet sich der Fiktion in Form eines dokumentarischen Stückes über Betrug, Manipulation und die Macht der Behauptung. Im Mittelpunkt stehen zwei Schauspieler und ein Fälscher. Sie sind Experten der Verstellung und teilen die Fähigkeit, sich als jemand anderes auszugeben. «Imitation of Life» ist ein Stück über die Spezialisten des «als ob», ein theatraler Seiltanz zwischen gewissen und ungewissen Informationen. Das Stück erzählt vom Abgrund hinter unserer

vermeintlichen Sicherheit, dass die Dinge so sind, wie sie sind. Es zielt auf den Ursprung unseres Misstrauens, ob unser Gesprächspartner wirklich sagt, was er denkt, ob unser Partner heimlich fremdgeht, ob wir von Verkäufern betrogen werden, und ob unsere Nachbarin eigentlich die Person ist, für die sie sich ausgibt.

Presse:

*"Die vielleicht elementarste Arbeit des Festivals ist Boris Nikitins "Imitation of Life", eine Performance, in der Malte Scholz und Beatrice Fleischlin mit scheinbar authentischen Episoden aus ihrem Leben das biografische Erzählen auf der Bühne infagre stellen - in einem Stück, in dem uns gezeigt wird, wie sich die Ichs in Einheiten zergliedern lassen, wie mit Musikeinspielungen im raum das Gesagte seine Wirkung verändert und wie mit Lichteffekten tief in unsere Gefühlsstruktur eingedrungen werden kann. Bei Nikitin wird augenfällig, was auch bei den beiden anderen "Gipfelstürmer"-Produktionen gilt: Jenseits des Repräsentationszwangs wird die Bühne zu einem ort, an dem wir unsere Weltwahrnehmung reflektieren können"* (Tagesanzeiger, anlässlich des "Gipfelstürmer"-Festivals 2011)

*„Subtil zeigt uns die Aufführung die Entstehung von Theater (...) Nikitin gibt dem Spiel der beiden Darsteller Raum und Zeit. Der junge Basler ist überhaupt eine erstaunliche Regiebegabung, intelligent und mit einem ausgeprägten Bühneninstinkt. Ihm gelingen Momente von magischer Schönheit“* (Basellandschaftliche Zeitung, 2009)

*„Bei Nikitin wird die Ästhetik der Laien, Experten, Komplizen oder auch der Profis noch einmal weitergedacht. Kaum eine Regiegruppe, die den Status dessen, wovon sie erzählen und berichten lässt, den Status des Dokuments also, so sehr in Frage stellt, wie Nikitin(...). Es ist faszinierend zu sehen, wie wenig das Theater braucht, um gut zu sein.“* (taz, 2009)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

<http://theaterrampe.de/stuecke/imitation-of-life/>

---

5.12.2013, 20:00

PAROLE: DISTANCE\_RELATION

Projekt von und mit: Rupert Jaud, Anna Krauss, Lisa Schettel, Kathi Sendfeld und Gästen

Ort: Schanzenstrasse 1, Giessen

Liebe Alle.

Passend zum Thema der nächsten Parole:

DISTANCE\_RELATION

P.S.: Meld dich wenn du da bist.

beglückt Parole mit einem Brief. Kommt doch auch vorbei und zeigt, was es zu zeigen gilt!

Bitte schickt eure Beiträge bis zum 30. November an [parole.giessen@gmail.com](mailto:parole.giessen@gmail.com)

-----  
Liebe Parola,

ok, keine Ahnung wo du gerade bist, wie es dir geht... du ziehst von dannen, äh nein von hinnen, na ist ja auch egal. Kommt Zeit, kommt... ein Rückblick.

Das letzte Jahr war besonders mit dir.

Wir haben gelacht, kadanced, gesungen, uns die Nächte um die Ohren geschlagen.

Wir waren uns ergeben...

Aber das ist gegessen! Terzschmerz adé.

Lass mal wieder Treffen! Deshalb nun ein neuer Versuch:

Komm am 05.12.13 um 20 Uhr in die Schanzenstrasse 1.

Bis bald!

Deine Parole

P.S.: Meld dich, wenn du da bist.

---

PAROLE wurde 1973 von der Performancegruppe "SHAMEANISM" ins Leben gerufen und bietet eine Plattform um Probenstände, kleine und große Ideen aus den unterschiedlichsten Bereichen zu präsentieren.

Sie wird zwei Mal im Semester ausgerufen und wird zukünftig an ganz unterschiedlichen Orten in Gießen stattfinden.

Lasst uns Gießen erschließen!

PAROLE ist für alle Wissbegierigen, Rampenliebhaber und Scheue, für Bastler, Musiker, Texter, Tänzer, Techniker, Trolle, alle die sich ungern ein Attribut zuordnen lassen und gerne etwas teilen wollen.

Es gilt also die Devise: quick and dirty, share it bare. No shame, no pain.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/998>

---

8.12.2013

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: fällt aus! - wieder im Frühjahr 2014

"Die Nacht kurz vor den Wäldern"

(La nuit juste avant les forêts)

von Bernard-Marie Koltès

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt.

Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

Mit Heiko Raulin.  
Regie Matthias Jochmann.  
Dramaturgische Betreuung Susanne Meister.  
Regieassistentin Franziska Autzen.

„*Watch me vanish*“ (Sarah Kane)

Weitere Informationen und Termine unter:  
[thalia-theater.de](http://thalia-theater.de)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>

---

12.12.2013, 20 Uhr  
[KOENIGSKINDER. Ein Ferngespräch](#)  
Performance von Ein Projekt von Meret Kiderlen

Von und mit: Larissa Bischoff (Regieassistentin/Dramaturgie), María Fernández Aragón (Dramaturgie/Produktion), Meret Kiderlen (Regie/Performance/Produktion), Nicolás Licera (Performance), Nils Weißhaupt (Sound) Nils Wildegans (Raum/Technik/Kostüm), Kim Willems (Performance)  
Ort: LAB Frankfurt

Ach Liebster, könntest Du schwimmen... Was hat ein altes Volkslied mit Skype, Whatsapp und Kannst-Du-mich-noch-hören zu tun? Wie viel Fischer mit Netz braucht es für das Spiel mit dem Imaginären? Und können wir zusammen sein ohne zusammen zu sein?

Die Basis: Wir erzählen wie der Rotwein schmeckt, erzählen wen wir auf der Geburtstagfeier getroffen haben, erzählen von der gemeinsamen Zukunft. Wir erzählen uns eine Geschichte aus Wörtern, Emotionen und Bildern. Und wenn wir dran glauben, dann... Die Frage ist nur: Hello? Are you there?

Die erste Version von KOENIGSKINDER produzierte Meret Kiderlen für das Festival El Porvenir 2013 in Buenos Aires, unterstützt von der Nachwuchsförderung des Goethe-Instituts.

Gefördert durch die Stadt Frankfurt, das Argentinische Generalkonsulat Frankfurt Main und die HTA.

Eine Veranstaltung der LANDUNGSBRÜCKEN FRANKFURT und der Hessischen Theaterakademie.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/996>

---

13.12.2013, 20 Uhr  
[KOENIGSKINDER. Ein Ferngespräch](#)  
Performance von Ein Projekt von Meret Kiderlen

Von und mit: Larissa Bischoff (Regieassistentz/Dramaturgie), María Fernández Aragón (Dramaturgie/Produktion), Meret Kiderlen (Regie/Performance/Produktion), Nicolás Licera (Performance), Nils Weißhaupt (Sound) Nils Wildegans (Raum/Technik/Kostüm), Kim Willems (Performance)

Ort: LAB Frankfurt

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/996>

---

14.12.2013, 19:30 Uhr

[Mein Freund der Baum](#)

Performance von SKART

Ort: Theater Augsburg

Mein Freund der Baum

SKART

Das Stück ist eine Auseinandersetzung mit der Geschichte und der Gegenwart von Protestkulturen. Zwischen den Polen Aufbruchsstimmung und Ausverkauf, Scheitern und Siegen, glorreiche Zukunft und verblasste Vergangenheit untersucht SKART nicht nur die Ideale von Punk, der Black Panther, der ...kos und der Münchner Räterepublik. Was davon geblieben ist und wie und ob Bewegungen ihre Integrität bewahren, wird sich dabei bei jeder Vorstellung aufs Neue zeigen.

Die Gießener Performancegruppe SKART steht für eine trashiges, collagierendes und lustvolles Theaterverständnis. Ihre bizarren Bildwelten sind tief im popkulturellen Gedächtnis' Westeuropas verankert, ihre Arbeiten sind so augenzwinkernd wie immanent politisch.

Von und mit SKART (Sebastian Baumgart, Judith Bohle, Oliver Brunner, Markus Christ, Stephan Janitzky, Philipp Karau, Steffi Kayß, Lea Sophie Salfeld, Mark Schröppel) // Eine Produktion von SKART & dem Theater Augsburg

Homepage: [www.skartskart.com](http://www.skartskart.com), [www.das-schau-an.de](http://www.das-schau-an.de), [www.theater-augsburg.de](http://www.theater-augsburg.de)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/959>

---

14.12.2013, 20 Uhr

[KOENIGSKINDER. Ein Ferngespräch](#)

Performance von Ein Projekt von Meret Kiderlen

Von und mit: Larissa Bischoff (Regieassistentz/Dramaturgie), María Fernández Aragón (Dramaturgie/Produktion), Meret Kiderlen (Regie/Performance/Produktion), Nicolás Licera (Performance), Nils Weißhaupt (Sound) Nils Wildegans (Raum/Technik/Kostüm), Kim Willems (Performance)

Ort: LAB Frankfurt

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/996>

---

15.12.2013, 17:00

[Textur#5](#)

Projekt von Jost von Harleßem, Timon Jansen, Sten Seegel und Gästen

Ort: Schanzenstraße 1

Textur entwickelt Versuchsanordnungen für zeitgenössische Musik. An wechselnden Orten in Gießen untersucht Textur das Zusammenspiel zwischen Live-Musik und anderen Formaten, Medien und Dimensionen. Nachdem in vergangenen Ausgaben unter anderem das Verhältnis zu Text, Film und Raum untersucht wurde, widmet sich Textur #5 der Idee der musikalischen Präparation. Bei dieser Ausgabe werden drei Kompositionen gezeigt, die sich jenseits vom prepared piano der klassischen Moderne bewegen, sondern vielmehr die Präparation als Ausgangspunkt für eine musikalisch-klangliche Form begreifen.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/947>

---

15.12.2013, 20 Uhr

[KOENIGSKINDER. Ein Ferngespräch](#)

Performance von Ein Projekt von Meret Kiderlen

Von und mit: Larissa Bischoff (Regieassistentz/Dramaturgie), María Fernández Aragón (Dramaturgie/Produktion), Meret Kiderlen (Regie/Performance/Produktion), Nicolás Licera (Performance), Nils Weißhaupt (Sound) Nils Wildegans (Raum/Technik/Kostüm), Kim Willems (Performance)

Ort: LAB Frankfurt

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/996>

---

19.12.2013, 20 Uhr

[ՄԻՋԱՍԻՆՆԵՐՄԻՋԱՍԻՆ - VERFLECHTUNGEN](#)

Performance von Installationen und Performance: Silvina Der-Meguerditchian

Choreografie: Jasmin İhraç

Choreografische Mitarbeit: Tümay Kılınçel (CuP), Julia Schunevitsch

Tanz und Performance: Jasmin İhraç, Tümay Kılınçel (CuP), Julia Schunevitsch

Mit Kompositionen von: Hanan EL Shamouty, Dzovinar Mikirditsian

Dramaturgie: Lidy Mouw

Ort: Ballhaus Naunynstraße

mj'a sin ist das armenische Wort für „zusammen“. Die bildende Künstlerin Silvina Der-Meguerditchian und die Choreografin und Tänzerin Jasmin İhraç begeben sich auf die Suche nach dem, was sie angeblich verbindet: ihre armenischen Wurzeln. Im Gang durch Tradition und Geschichte treffen sie auf blinde Punkte, Abwesenheit und Verlust. Dabei knüpft ihr ungewöhnliches Spiel mit traditionellen Symbolen, Techniken und Volkstänzen stets den Bezug zum Jetzt: Bleibt die Community von gestern die Sehnsucht von heute? Wo liegt der Widerstand in Kreuzstich und Kreuzschritt? Was sind Fragmente und Dokumente unserer Aneignung? Die multimediale Performance aus Klang, Objekten, Installation und Tanz nutzt die Idee der Gleichzeitigkeit und eröffnet den verschiedenen Perspektiven einen neuen Raum.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/997>

<http://www.ballhausnaunynstrasse.de/auffuehrung/66629163>

---

20.12.2013, 20 Uhr

[ՄԻԱՍԻՆ ՄԴՆԱՍԻՆ - VERFLECHTUNGEN](#)

Performance von Installationen und Performance: Silvina Der-Meguerditchian

Choreografie: Jasmin İhraç

Choreografische Mitarbeit: Tümay Kılınçel (CuP), Julia Schunevitsch

Tanz und Performance: Jasmin İhraç, Tümay Kılınçel (CuP), Julia Schunevitsch

Mit Kompositionen von: Hanan EL Shamouty, Dzovinar Mikirditsian

Dramaturgie: Lidy Mouw

Ort: Ballhaus Naunynstraße

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/997>

---

21.12.2013, 20 Uhr

[ՄԻԱՍԻՆ ՄԴՆԱՍԻՆ - VERFLECHTUNGEN](#)

Performance von Installationen und Performance: Silvina Der-Meguerditchian

Choreografie: Jasmin İhraç

Choreografische Mitarbeit: Tümay Kılınçel (CuP), Julia Schunevitsch

Tanz und Performance: Jasmin İhraç, Tümay Kılınçel (CuP), Julia Schunevitsch

Mit Kompositionen von: Hanan EL Shamouty, Dzovinar Mikirditsian

Dramaturgie: Lidy Mouw

Ort: Ballhaus Naunynstraße

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/997>

---

22.12.2013, 20 Uhr

[ՄԻԱՍԻՆ ՄԴՆԱՍԻՆ - VERFLECHTUNGEN](#)

Performance von Installationen und Performance: Silvina Der-Meguerditchian

Choreografie: Jasmin İhraç

Choreografische Mitarbeit: Tümay Kılınçel (CuP), Julia Schunevitsch

Tanz und Performance: Jasmin İhraç, Tümay Kılınçel (CuP), Julia Schunevitsch

Mit Kompositionen von: Hanan EL Shamouty, Dzovinar Mikirditsian

Dramaturgie: Lidy Mouw

Ort: Ballhaus Naunynstraße

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/997>

---